



Qualitätsbericht „ gesunde Kita“
der Kindertagesstätte
„Zwergenhaus“ Bockau

**DIE
JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben



Rahmenbedingungen/ Struktur:

Unser Gebäude wurde im Jahre 1987/88 von der Kommune als reiner Kindergarten gebaut. Dieser wurde 1994 von der Kommune in die Trägerschaft der Johanniter Unfall e.V./Kreisverband Erzgebirge übergeben. Seit dem Jahr 2001 trägt unsere Einrichtung nun den lustigen Namen „Zwergenhaus“. Da im Jahr 2010 abzusehen war, dass durch eine stets ansteigende Nachfrage nach Krippen-, Kindergärten- und Hortplätzen, der bestehende Platz im Gebäude nicht mehr ausreichen würde, entschloss sich der Träger und die Gemeinde Bockau, den Hort in die benachbarte Grundschule auszulagern. Seit Mai 2011 gibt es hier nun genügend Platz für 65 Hortkinder. Laut Betriebserlaubnis können wir insgesamt bis zu 181 Kinder ab Beendigung des Mutterschutzes bis zur 4. Klasse aufnehmen. Unser pädagogisches Konzept richtet sich nach dem situationsorientierten Ansatz, welcher sich auf das ganzheitliche und demokratische Bildungsverständnis bezieht. Zudem arbeiten wir nach Kneipp, Naturbezogen und nach einem gesunden Lebensrhythmus.

Unser Team (derzeit 15 Frauen und ein Mann) setzt sich aus verschiedenen Fachkräften zusammen. Neben den staatlich ausgebildeten Erziehern/innen haben wir noch 3 Sozialpädagogen, 2 Kräuterpädagogen, 3 Erzieherinnen mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation, 2 Praxisanleiter, 1 Elternberater und eine Naturkindergärtnerin. Momentan betreuen wir insgesamt 147 Kinder. Darunter 29 Krippenkinder, im Alter von 0 bis 3 Jahren, 61 Kindergartenkinder im Alter von 3-6 Jahren und 57 Hortkinder von der ersten bis vierten Klasse. Zusätzlich haben wir 3 Kinder mit besonderem Förderbedarf im Kindergartenbereich. Unser Haus bietet Räumlichkeiten für insgesamt 7 überwiegend altershomogene Gruppen (Krippengruppen, 4 Kindergartengruppen und eine Vorschulgruppe) Unser Hortbereich befindet sich in der gegenüberliegenden Grundschule, wo die Kinder von unseren Pädagogen entweder vor Unterrichtsbeginn oder gleich nach Unterrichtsende betreut werden können. Unsere Einrichtung hat Montag bis Freitag von 6 - 16.30 Uhr geöffnet.



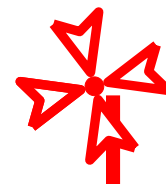
Arbeitsbedingungen/ Gesundheitsverhältnisse:

In unserer Einrichtung stehen den Kindern 4 Funktionseinheiten auf 2 Etagen mit einer jeweiligen Durchgangstür und angrenzendem Waschraum sowie einer Garderobe zur Verfügung. Eine Ausnahme bildet die Vorschule, welche diese Räume für sich allein nutzen kann. In der Krippe befindet sich zusätzlich ein Schlafrum mit entsprechenden Kleinkinderbetten. Außerdem steht uns eine kleine Kinderküche im Erdgeschoss mit Speiseraum, wo sich die Kinder im Kochen und Backen üben können, zur Verfügung. Zusätzlich verfügt das Erdgeschoss über einen Sportraum mit Bällebad, welcher sehr geräumig ist und viel Platz für Bewegungsübungen und Spiele bietet. Ein Platz zum Träumen bietet ein Raum der Stille in der zweiten Etage, dieser ist ausgestattet mit Kissen und Sinnesmaterialien. Darüber hinaus haben wir im Hausbereich für die Kinder noch vielfältige Spielmöglichkeiten integriert (z.B. ein Spielesandtisch und ein Leuchttisch) an denen sie sich ausprobieren und forschen können. Einen besonderen Blickfang zieht unser Aquarium im Hausbereich auf sich, wo die Kinder gern die Fische beobachten. Unseren Hortkindern steht im Schulgebäude ein großes Spielzimmer, ein Bastel- und Werkraum, ein Verkleide- und Tanzraum zur Verfügung. Desweiterhin können die Hortkinder die Turnhalle zum aus toben und bewegen nutzen. Unser Gartenbereich, welcher früher eher konventionell ausgestattet war, gestalteten wir Schritt für Schritt kreativ und unter Berücksichtigung der Kinderwünsche um. So legten wir z.B. eine Hügellandschaft mit einem Röhrentunnel, Hängebrücke und einer Hangrutsche an. Des Weiteren wurden ein kleiner Fußballplatz, eine Feuerstelle und ein Insektenhotel erschaffen. Zudem stehen den Kindern eine Schaukel, zwei Holzhäuschen und ein großer Sandkasten zum Spielen bereit. Zum Träumen und entspannen besteht die Möglichkeit zwischen unseren schattenspendenden Bäumen eine Hängematte zu spannen. Um den Kindergarten herum legten wir eine Rollerstrecke an, welche die Kinder dazu einlädt, mit Fahrzeugen aller Art unseren Kindergarten zu umrunden. Seit 2014 wurde der vordere Bereich unserer Außenanlage komplett neu gestaltet, wodurch die Krippenkinder nun einen neuen Spielbereich mit Holzhaus, Nestschaukel und großem Sandkasten erhalten haben. Des Weiteren wurden Hecken aus verschiedenen Sträuchern sowie ein Naschgarten angelegt, was den vorderen Teil unseres Außengeländes zu einem naturnahen Spielbereich entstehen ließ. Unser nächstes Projekt „wir bauen ein Baumhaus“, orientiert sich an vielen Kinderwünschen. Nicht nur Kindergarten- und Krippenkinder, sondern auch die Hortkinder nutzen gern unseren naturnahen Außenbereich.

**Profil/Arbeitsschwerpunkte:**

Als Leitfaden unserer pädagogischen Arbeit dienen uns insbesondere die Bildungsbereiche des sächsischen Bildungsplanes, woraus sich ein ganzheitlicher Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsauftrag ergibt. Der situationsorientierte Ansatz dient uns ebenfalls als Leitlinie. Wir möchten die Kinder in ihrem Aufwachsen begleiten und ihnen in Ergänzung zu ihrer Familie neue Lebens- und Lernräume eröffnen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Bereiche Krippe, Kindergarten und Hort durch gemeinsame Aktivitäten immer in Beziehung zu einander stehen. Wir sehen Kinder als bereichernde Impulsgeber und Empfänger, die mit viel Neugierde und Kreativität unsere Gesellschaft vervollkommen. Unsere pädagogische Arbeit bezieht sich auf eine ganzheitliche Förderung, in der das Kind mit seiner eigenständigen Persönlichkeit im Mittelpunkt steht. Deshalb betrachten wir es auch als unsere größte Herausforderung, in unserer pädagogischen Tätigkeit individuell auf die Bedürfnisse eines jeden Kindes einzugehen. Für die gelingende Entwicklung der Kinder wollen wir in unserer Einrichtung begünstigende Bedingungen, vielseitige Unterstützung und eine anregende Umgebung schaffen. Dabei unterstützen uns weiterhin externe Fachkräfte wie z.B. Logopäden, Ergotherapeuten u.ä.

Grundlage unserer pädagogischen Tätigkeit ist ein ganzheitliches und demokratisches Bildungsverständnis. Gleichmaßen steht der Gedanke des Wohlfühlens an erster Stelle. Dieses Wohlbefinden möchten wir mithilfe des ganzheitlichen Gesundheitskonzepts nach Kneipp erreichen, welche auf die 5 Elemente (Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen, gesunder Lebensrhythmus) aufgebaut ist. Diese werden den Kindern durch verschiedene Aktivitäten im Tagesablauf nahe gelegt und durch die Erzieher vermittelt.



Gesundheitsangebote/Gesundheitskompetenzen:

Bei der Gestaltung der Mahlzeiten stehen vor allem die Förderung der Selbständigkeit sowie die Sensibilisierung für eine gesunde Ernährung im Mittelpunkt (z.B. selbständiges Tischdecken, Abräumen, Portionierung des Essens, Umgang mit Besteck). Zusätzlich bieten wir abwechselnd einmal wöchentlich ein gesundes Frühstück, welches die Leiterin mit einer Ehrenamtlerin zubereitet, und ein Tigerfrühstück, welches die Erzieher gemeinsam mit den Kindern zubereiten, an. Täglich stellen wir den Kindern weiterhin gesundes Vesper zur Verfügung. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Erzieher, die Kinderküche für ein selbstgekochtes gesundes Essen zu nutzen. Besonders berücksichtigen wir dabei Kinder mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten. Überdies hinaus findet das kneippische Gesundheitskonzept einen festen Platz in unserem Kitaalltag (Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen, Lebensrhythmus). Dazu findet unterstützend 2017/2018 ein Ernährungs- bzw. Bewegungsprojekt durch eine externe Fachkraft statt.

Qualitätsentwicklung:

Wir planen unsere pädagogische Arbeit in großen Dienstberatungen, welche einmal im Monat stattfindet. Auch pädagogische Tage zu bestimmten Themen gehören ein bis zweimal jährlich dazu. Durch Planung und Überarbeitung der in der Konzeption verankerten Ziele und Aufgaben reflektieren wir ständig unsere pädagogische Arbeit. Dringliche organisatorische Dinge werden in Teamsitzungen (Kita/ Hort) besprochen. Zudem führt die Leiterin einmal pro Jahr mit den Kolleginnen und den Kollegen ein Mitarbeitergespräch durch. Um den ständigen Austausch zu gewährleisten, trifft sich die Leitung regelmäßig mit anderen Leiterinnen zur Beratung. Unsere Qualitätsbeauftragte im Haus steht uns zusätzlich jederzeit zur Verfügung. Um unsere pädagogische Arbeit stetig zu verbessern, nehmen wir regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil.



Elternarbeit/Kitakultur:

Zu unserer Elternarbeit gehören Entwicklungsgespräche (1 mal/Jahr), Elternabende, Beratungsgespräche bei Bedarf in Form einer Elternsprechstunde, Tür- und Angelgespräche, gemeinsame Ausflüge/Feste/Arbeitseinsätze, schriftliche Mitteilungen und Aushänge im Haus. Von großer Bedeutung ist auch die Mitwirkung unseres Elternrates, welcher einmal jährlich gewählt wird. Er trifft sich vierteljährlich und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen allen an der Erziehung Beteiligten und hat ein Mitspracherecht bei grundlegenden Entscheidungen. Für jedes Kind wird außerdem ein Portfolio geführt, welches den Eltern jederzeit zugänglich ist. In unserem Elternbriefkasten können Eltern ihre Wünsche und Anliegen äußern.

Kooperation/ Partnerschaften:

Zwischen der Kindertagesstätte Zwergenhaus und der ansässigen Grundschule Bockau besteht eine Kooperationsvereinbarung, die den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule sowie die nachfolgende Zusammenarbeit beider Einrichtungen regelt. Weiterhin arbeiten wir eng mit der Frühförderstelle in Aue zusammen. Durch die im Haus stattfindenden Therapien (Ergotherapeuten u. Logopäden) werden eine interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein kontinuierlicher Austausch von Fachwissen zwischen Therapeuten und dem pädagogischen Fachpersonal ermöglicht. Zusätzlich pflegen wir Partnerschaften aus dem Ort, wie z.B. Feuerwehr, Bücherei, Zahnarzt, Waldschulheim Conradswiese, Bäckerei u.v.a..

Transparenz/Öffentlichkeitsarbeit:

Zum einen ist der engere Kontakt zu den anderen Bereichen unseres Trägers der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. wichtig, zum anderen der Kontakt bzw. die Kooperationen mit anderen Institutionen innerhalb und außerhalb unseres Ortes. Regelmäßige Veranstaltungen, wie unser Zwergenfest, Waldweihnacht, Oma-Opa- Nachmittage und auch Artikel in den Bockauer Nachrichten (Zeitung) sind zusätzlich ein großer Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Gesundheitsprojekte:

Unser Haus ist eine zertifizierte Einrichtung für das Bildungsprogramm „Haus der kleinen Forscher“. Derzeitig läuft unser Ernährungsprojekt mit Kathi, welches dieses Jahr abgeschlossen wird. 2018 findet dann mit ihr ein Bewegungsprojekt statt. Beide Projekte werden von den Krankenkassen gefördert.

***Partizipation/ Mitsprache:***

Basiert für uns als Kita darauf, dass Kinder etwas zu sagen haben, man ihnen zuhört und bereit ist von ihnen zu lernen. Im alltäglichen Miteinander haben die Kinder entsprechend ihres Alters, Entwicklungsstandes und ihres Erfahrungsschatzes zahlreiche Möglichkeiten ihre Meinungen zu äußern und Entscheidungsprozesse konstruktiv zu begleiten. Als Beispiel möchten wir hier den Kinderrat unseres Hortes nennen.